

VORAUSSCHAUENDE UMWELTSERVICES & ANALYTIK

FÜR DIE CHEMIE- & PROZESSINDUSTRIE

MIT EXPERTENSTATEMENTS ZU:

- Kosten reduzieren durch systematisches Energiemanagement
- Risiken durch öffentlich verfügbare Umweltdaten
- Optimaler Umgang mit der Deregulierung
- Keine Angst vor der Bürgerinitiative



ZUKUNFT
BRAUCHT
EXPERTEN



HERR MAYER, WELCHEN BEREICH VERANTWORTEN SIE?

Ich vertrete den Bereich Genehmigungsmanagement der InfraServ Gendorf als Leiter und bin ebenfalls zuständig für die Themen Immissionsschutz und sichere Anlagen des Chemieparks GENDORF.

WIE SCHÄTZEN SIE DIE AKTUELLE ENTWICKLUNG IM UMWELTSCHUTZ EIN?

Im Bereich des Umweltschutzes existieren nach meiner Einschätzung drei große Trends:

1. Die Weiterentwicklung bestehender Systeme: Analyseverfahren und Reinigungstechniken verfeinern sich, die Produktion wird effizienter, wobei die Dynamik der Entwicklung des Standes der Technik zunimmt.
2. Deregulierung und Stärkung der Betreiberverantwortung: Ein Trend, der seit Jahren durch die Politik forciert, aber andererseits durch verstärkte Regulierungsansätze an anderer Stelle konterkariert wird.
3. Stärkung der Bürgerrechte: Dies betrifft vor allem das Recht auf Information und Beteiligung von Bürgern.

WAS SIND DIE THEMEN, DIE IHRE KUNDEN BEWEGEN?

Der Stand der Technik entwickelt sich – auch und gerade im Umweltschutz. Durch die verbesserten Analysemethoden verschieben sich die Nachweisgrenzen nach unten. Ein Stoff, der vor ein paar Jahren unkritisch betrachtet wurde und in Konzentrationen unterhalb der Nachweisgrenze vorlag, wird heute als gesundheitsgefährdend eingestuft und in der Umwelt nachgewiesen. Dieses und andere Themen stellen ganz neue Anforderungen an Betreiber.

„ UMWELTSCHUTZ: PLANEN, UMSETZEN, ÜBERWACHEN – EXPERTENLÖSUNGEN AUS EINER HAND. “

Godehard Mayer, Leiter Genehmigungsmanagement

Durch die Deregulierung und die Stärkung der Betreiberverantwortung wächst die Unsicherheit, ob alle gesetzlichen Vorgaben eingehalten werden und wie dies rechtssicher nachgewiesen und dokumentiert wird. Auch die Rolle der Behörden ändert sich entsprechend. Teilweise verschiebt sich die Zuständigkeit für den Vollzug von den Umwelt- hin zu den Gesundheitsbehörden.

Die Stärkung der Bürgerbeteiligung und das allgemein steigende Interesse der Betroffenen stellt für viele Betreiber und Planer einen Unsicherheitsfaktor dar. Dabei muss kein Betreiber die Bürgerbeteiligung fürchten, wenn mit dem berechtigten Interesse der Bürger proaktiv umgegangen wird. Das erfordert ein Höchstmaß an Erfahrung und Fingerspitzengefühl, führt aber bei entsprechender Sachlichkeit meist zu einem guten Ergebnis für alle Beteiligten.

Insgesamt führen die Trends im Umweltschutz zu einer höheren Planungsunsicherheit und einer steigenden Dynamik – eine Herausforderung für den Betreiber einer Anlage.

HABEN SIE BEI IHREN PROJEKTEN EINE BESONDERE VORGEHENSWEISE?

Wie auch im Bereich der Sicherheit ist ein proaktives Vorgehen beim Umweltschutz entscheidend. Der Betreiber einer Anlage profitiert von einer frühzeitigen Berücksichtigung der Umweltschutzbelange in der Planung und einer zielgerichteten Kommunikation mit allen Beteiligten.

WAS UNTERSCHIEDET DIE INFRA SERV GENDORF VON DEN MITBEWERBERN?

Die InfraServ Gendorf bietet fachübergreifendes Expertenwissen aus einer Hand, sei es aus Sicht des Planers, des Betreibers von Anlagen oder des Dienstleisters z. B. bei der Instandhaltung von Anlagen. Durch diese 360°-Sicht auf eine Prozessanlage können wir optimale Lösungen bieten.

www.infraserv.gendorf.de/umweltservices

INTEGRIERTE LÖSUNGEN FÜR DIE CHEMIE- & PROZESSINDUSTRIE



UNGENUTZTE POTENZIALE BEI DER ENERGIEEFFIZIENZ

AUSSCHÖPFEN DURCH SYSTEMATISCHES ENERGIEMANAGEMENT



Die Deutsche Energieagentur DENA gibt als Ergebnis einer Umfrage aus dem Jahr 2012 an, dass 83% der Unternehmen in Deutschland das Thema Energieeffizienz als „wichtig“ bis „sehr wichtig“ für ihren Betrieb einschätzen, jedoch nur 14% die Möglichkeit eines professionellen Energiemanagements nutzen. Die Gründe hierfür sind vielfältig, doch letztlich bedeuten die Zahlen vor allem eins: Chancen für die Steigerung der Energieeffizienz und für die Einsparung von Kosten werden häufig vergeben – obwohl der Bedarf erkannt wird.

Sofern ein Betrieb über ein funktionierendes Energiemanagementsystem verfügt, kann er seinen Energieverbrauch kontinuierlich auswerten und Einsparpotenziale systematisch erschließen. Dadurch wird den Energiekosten entgegen gewirkt.

InfraServ Gendorf hat als Betreiber eines Chemieparks ein entsprechendes System am Standort installiert und versorgt die

eigenen Anlagen und Kunden nicht nur mit Energie, sondern sorgt auch für einen effizienten Umgang damit.

Die Ermittlung der Potenziale zur Reduzierung von Energiekosten erfolgt in vier Stufen: Nach der Ist-Aufnahme erfolgt die zusammenfassende Datenanalyse aller Energieströme. Danach werden die Potenziale identifiziert und priorisiert. Auf Grundlage dieser Priorisierung werden Konzepte zur Optimierung der Energieversorgung erarbeitet.

Ein Aufwand, der sich für Betriebe langfristig rechnet, da Kosten minimiert werden und dies den Erfolg eines Unternehmens entscheidend mit beeinflusst.

**„CHANCEN WERDEN VERGEBEN –
OBWOHL DER BEDARF ERKANNT WIRD.“**

Jürgen Tröster, Leiter Energiewirtschaft, Handel und Vertrieb

**SPRECHEN SIE
MIT UNSEREN
EXPERTEN:**

 + 49 8679 7-4624

[www.infraserv.gendorf.de/
/umweltservices](http://www.infraserv.gendorf.de/umweltservices)

BETRIEBLICHE UMWELTDATEN ALS OPEN DATA IM WEB UND NOTWENDIGE MASSNAHMEN FÜR ANLAGENBETREIBER

Neben den klassischen Aufgaben von Messstelle und Umweltlabor wird die InfraServ Gendorf häufig mit Aufgaben konfrontiert, die eine messtechnische und analytische Herausforderung darstellen.

Hier ist besonders die Analytik von Spurenstoffen hervorzuheben. Für diese konkrete Aufgabenstellung gibt es oft noch keine genormten Methoden, da der Stoff und dessen Umweltrelevanz häufig erst ganz neu in der Diskussion ist. Für diese Fälle ist der erste Schritt eine Entwicklung von Verfahren und Vorgaben, die belastbare – also reproduzierbare und vergleichbare – Ergebnisse liefern. Auch bei der Beprobung sind Augenmaß und Erfahrung erforderlich, weil das untersuchte Medium die



**„ DIE AUSWIRKUNGEN VON OPEN DATA AUF
DAS EIGENE UNTERNEHMEN WERDEN
NOCH IMMER UNTERSCHÄTZT. “**

Alexander Kogler, Leiter Fachgruppe Messstelle

Probenahme erschwert oder die Stoffeigenschaften eine ungleiche Verteilung in der sogenannten Matrix bedingen.

Grundsätzlich werden bei der Umweltmessung und Umweltanalytik Unmengen von Daten erzeugt, die eine Bewertung erfordern, fachlich eingeordnet und – direkt oder indirekt – in Form von Berichten der Öffentlichkeit zugänglich werden.

Bürger und Unternehmen haben bereits heute die Möglichkeit, über die Umweltinformationsgesetze von Bund und Ländern diverse umweltbezogene Informationen von

Behörden abzufragen. Das bedeutet, schon jetzt befinden sich sensible Umweltdaten aufgrund von Berichterstattungspflichten frei verfügbar im Internet.

Wie diese sensiblen Informationen in Zukunft verwendet und ausgewertet werden und welche Auswirkungen diese Nutzung für die Industrie zur Folge hat, all das wird sich im Laufe der nächsten Jahre in seiner ganzen Bandbreite zeigen.

Fest steht aber bereits heute: Für Betreiber von Anlagen wird es immer wichtiger werden, einen Überblick über jene Daten

zu behalten, die öffentlich über sie verfügbar sind. Dies beginnt bereits mit der notwendigen Sorgfalt beim Betrieb der Anlage, deren Daten gemessen und publiziert werden. Nur so können hinsichtlich Nutzung und Bewertung wirksame Maßnahmen ergriffen und die öffentliche Wirkung dieser Daten mitgesteuert werden.

OPTIMALER UMGANG MIT DER DEREGULIERUNG IM UMWELT- UND GENEHMIGUNGSRECHT



Im Umweltrecht bedeutet Deregulierung Abbau bzw. Vereinfachung von ordnungsrechtlichen Vorschriften. Umweltverbände befürchten einen Abbau von Umwelt- und Sozialstandards, aber auch für Betreiber von Anlagen ist die Deregulierung eine Medaille mit zwei Seiten.

Auf der einen Seite schafft die Reduktion der inhaltlichen Anforderungen in Gesetzen und Verordnungen mehr Flexibilität, andererseits führt dies zu Unsicherheit bei der Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben bzw. einer Stärkung des nicht selten viel umfangreicheren untergesetzlichen Regelwerks (Normen).

Zudem wird der Dokumentationsaufwand eines Betreibers immer größer. Auch bei Behörden hat die Deregulierung Auswir-

bedeuten und ein nicht ausgeschöpftes Ermessen aufgrund von haftungsrechtlichen Bedenken seitens des bestellten Gutachters. Zudem werden die Gutachterkosten letztendlich vom Betreiber getragen.

Die Qualitätskontrolle durch Behörden ist notwendig, aber auch die Auswahl der Sachverständigen und Gutachter ist entscheidend für die Qualität des Verfahrens. Vonseiten der Betreiber kann die rechtzeitige Einbeziehung geeigneter und anerkannter Sachverständiger und Gutachter von entscheidender Bedeutung für eine zeitgerechte und kosteneffiziente Umsetzung von Projekten sein.

**„DIE AUSWAHL DER SACHVERSTÄNDIGEN
UND GUTACHTER IST ENTSCHEIDEND FÜR
DIE QUALITÄT DES VERFAHRENS.“**

Pirmin Brams, Genehmigungsmanagement

kungen, die Rolle des Staates verändert sich. Oft werden inzwischen Gutachten externer Stellen verlangt, entweder als von der Behörde bestellte Gutachten oder als vom Betreiber zur Verfügung gestellte, sogenannte Betreibergutachten. Dies kann eine sinkende Kenntnis der örtlichen Begebenheiten von Seiten der Behörden

**SPRECHEN SIE
MIT UNSEREN
EXPERTEN:**

 + 49 8679 7-4624

www.infraserv.gendorf.de/umweltservices

KEINE ANGST VOR DER BÜRGERINITIATIVE UND PARTIZIPATION IM UMWELTRECHT

Anwohner sind interessiert, kritisch und engagiert. Eine geeignete Öffentlichkeitsarbeit kann Ihnen helfen, das Genehmigungsverfahren eines Großprojekts trotzdem schnell und unproblematisch zu einem erfolgreichen Ende zu bringen bzw. bei Anwohnern und Nachbarschaft ein positives, konstruktives Miteinander zu fördern.

Wichtig ist, die richtigen Informationen zum richtigen Zeitpunkt zu geben, um das Vertrauen von Anwohnern, Bürgerinitiativen und Verbänden zu gewinnen. Gerade im Frühstadium eines Projekts eine anspruchsvolle Herausforderung, da Projekte sich noch stark verändern können und die gemachten Angaben zum Projekt dann als Falschinformationen missgedeutet werden könnten. An einem bestehenden Standort bedarf es eines regelmäßigen Informationsflusses und einer Kommunikation mit den Betroffenen, um bei Bedarf eine solide Wissensgrundlage für eine sachliche Diskussion zu haben.

Ein vertrauensvolles Verhältnis ist Grundlage einer erfolgreichen Zusammenarbeit!

Im besten Fall liefert die Beteiligung von Anwohnern und Verbänden Impulse und Informationen, die bei der Planung positiv und nachhaltig genutzt werden können.

Wichtig sind hierbei:

- Geeignete Informationen für die jeweilig beteiligten Kreise
- Geeignetes Personal
- Geeignete und schnelle Bearbeitung von Einwendungen und Anfragen



**„GEEIGNETE ÖFFENTLICHKEITSARBEIT
KANN HELFEN, DAS GENEHMIGUNGSVERFAHREN
EINES GROSSPROJEKTS ZU EINEM ERFOLG-
REICHEN ENDE ZU BRINGEN.“**

Godehard Mayer, Leiter Genehmigungsmanagement

ZUKUNFT BRAUCHT EXPERTEN



WER WIR SIND

Als Spezialist für integrierte Lösungen rund um den Anlagen-Lifecycle und Betreiber des Chemieparks GENDORF zählt die InfraServ Gendorf zu den erfahrensten Expertenunternehmen der Chemie- und Prozessindustrie. Über 1.100 Mitarbeiter und Spezialisten aus sechs Expertensektoren arbeiten hier gewerkeübergreifend an Technologien und Lösungen für heutige und künftige Kundenanforderungen.

WAS UNS ANTREIBT

Die Menschen bei InfraServ Gendorf verbindet ein Antrieb, der tief in unserer DNA verankert ist: das beste Ergebnis für unsere Kunden. Das erreichen wir, indem wir der beruflichen Leidenschaft unserer Mitarbeiter Raum geben. Indem wir ihre Spezialexpertise fördern und zugleich den Austausch mit anderen Disziplinen zum Arbeitsalltag machen. So entstehen am Ende integrierte Lösungen, die langfristig tragen, weil sie das große Ganze berücksichtigen.

WOZU WIR STEHEN

Wir wissen, dass wir als Unternehmen in der Chemieindustrie eine besondere Verantwortung tragen. Sowohl für das eigene Unternehmen und die Mitarbeiter, für unsere Nachbarn wie auch für die Umwelt und die Region, in der wir leben. Dieser Verantwortung stellen wir uns täglich mit hohem, persönlichem Engagement, denn sie gehört nicht nur zu unserem Selbstverständnis, sondern auch zu unserem Verständnis von Corporate Social Responsibility (CSR).

KONTAKT

InfraServ GmbH & Co. Gendorf KG
Industrieparkstraße 1
84508 Burgkirchen a.d.Alz
Germany
Phone +49 8679 7-4624
Fax +49 8679 7-3060
E-Mail vertrieb@infraserv.gendorf.de
www.infraserv.gendorf.de

